

VEREINSNOTIZEN

NEUER VOGELSCHUTZVEREIN GEGRÜNDET

pd. Über 40 Personen nahmen kürzlich an der Gründungsversammlung des neuen Vogelschutzvereins «Protecciun d'utschals Surselva» im Werkhof Castrisch teil. Seit Juli hat eine Projektgruppe die Gründung vorbereitet. Der Verein bezweckt den Schutz, die Pflege und die Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen der Tiere und Pflanzen – speziell der Vogelwelt – sowie die Erhaltung der Natur sowie Förderung der Biodiversität und der ökologischen Infrastruktur in der Region Surselva. Der neugegründete Verein ist die fünfte kantonale Sektion von Bird Life Graubünden.

Sechs Damen stellen sich für den Vorstand zur Verfügung: Claudia Bertogg-Lys aus Flims, Selina Gartmann aus Ilanz und Vals, Caroline Häusermann aus Ilanz, Bianca Müller aus Duvin, Esther Perl aus Ilanz und Helen Riedi aus Ilanz. Die 35 Mitglieder des Vereins wählten alle Vorstandsmitglieder sowie Vereinspräsidentin Helen Riedi einstimmig.

«Mit der Verabschiedung des Budgets hat der Verein nun Mittel für die geplante Hecken- und Pflanzenpflege sowie für die An-



Der frisch gewählte Vorstand freut sich über die erfolgreiche Vereinstaufe.

Bild zVg

schaffung von Nistkästen für spezifische Artenförderungen wie Gartenrotschwanz und Wendehals», so der Verein in einer Medienmitteilung. Im kommenden Jahr werden die Vereinsmitglieder ihre Faszination für die Vogelwelt mit verschiedenen Exkursionen pflegen. «Bis Ende Januar läuft noch die Eingabefrist für ein Vereinslogo», heisst es in der Mitteilung weiter. Einige Mitglieder des neuen Vereins

bilden sich aktuell in Feldornithologie- und Exkursionsleitungskursen weiter. Im Anschluss referierte Erica Nicca von der Aussenstelle der Vogelwarte zur Situation der Vogelwelt in Graubünden. «Selbstverständlich sind neue Mitglieder willkommen», betonte Helen Riedi zum Abschluss der Versammlung.

www.vogelschutz-surselva.clubdesk.com

PERLEN DER BAROCKMUSIK

pd. Am Sonntag, 13. November, findet um 17 Uhr in der Taminser Kirche das sechste Konzert der «Taminser Töne 2022» statt. Nachdem beim Familienkonzert im Oktober auch die Kleinsten hören, sehen und mitmachen konnten, stehen diesmal Perlen der Barockmusik für Streicher und Cembalo auf dem Programm. Auf alten Instru-

menten und in tiefer Stimmung musizieren Silvia Matile-Eggenberger und Laura Zanger (Barockviolinen), Felicitas Weissert (Barockcello) und Annegret Ernst (Cembalo) Werke von A. Corelli, F. Couperin, F. Francoeur, H. Purcell und Jean-Fery Rebel. Eröffnet wird das Konzert mit der vierten Sonate von Heinrich Ignaz Biber aus den «Freudreichen Mysterien», die aus dem Zyklus der 15 Rosenkranz-Sonaten entnommen ist und das «Nunc dimittis» des Simeon komponiert.

Hier wird in Skordatur gespielt – das heisst, die Stimmung der Violinsaiten wird verändert. Jean-Fery Rebel, in dessen «Chaconne»

sich über einem stets gleichbleibenden Bassmotiv eine beinahe unerschöpfliche Fantasie in der Geigenstimme Bahn bricht, war befreundet mit Francois Francoeur; wie damals üblich, wurde dieser wie sein Bruder vom Vater auf der Violine unterrichtet und atmete so indirekt die Luft am Hof von Versailles ein, wo auch Lully im Orchester spielte. Prägend für die in unterschiedlichen Besetzungen gespielten Werke des Abends ist der lebendig variierende Charakter der in Tanzsätzen komponierten Musik. Das etwa einstündige Konzert ist ein Kleinod und ansteckendes Feuerwerk der vier Musikerinnen zugleich. Der Eintritt ist frei.